

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 29.01.2026

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Bernd Henrichsmeier Bezirksbürgermeister / RM

CDU

Herr Dr. Simon Lange Fraktionsvorsitz / RM

Frau Sabrina Mokulys

Herr Maximilian Plöger

Frau Tanja Schuh

Herr Marlon Thenhaus RM

Herr Werner Thole

SPD

Herr Siyar Akay

Herr Bernd Bretthauer-Aue Fraktionsvorsitz

Frau Kerstin Pankoke

Herr Ingo Stucke stellv. Bezirksbürgermeister

AfD

Herr Ricky Barylski Fraktionsvorsitz / RM

Herr Andreas Kaup

Herr Karsten Schwerdfeger

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Anette Kempa

Die Linke

Herr Ulrich Lücke

FDP

Herr Detlef Niemeyer

Beratende Mitglieder nach § 36 GO

Herr Stefan Schraub (VOLT)

Gäste

Frau Cornelia Neumann Psychologische zu TOP 3

Frauenberatung e.V.

Frau Silvia Lück Psychologische Zu TOP 3

Frauenberatung e.V.

Frau Marthe Heitbreder

Psychologische
Frauenberatung e.V.

Zu TOP 3

Von der Verwaltung

Herr Lars Bielefeld

Bauamt

zu TOP 7

Frau Lucy Dreier

Bauamt

zu TOP 7

Herr Lucas Degener

Bauamt

zu TOP 8

Herr Peter Skarabis

Bezirksamt Heepen

Herr Holger Bittner

Bezirksamt Heepen

Herr Claude Michel Madelenat

Bezirksamt Heepen

Schriftführung

Nicht anwesend:

./.
.

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier weist darauf hin, dass neben der Fragestunde in den Sitzungen der Bezirksvertretung die Möglichkeit besteht, Fragen über das Bezirksamt Heepen, bezirksamt.heepen@bielefeld.de, zu stellen.

a) Geplante Schließung der Sauna im Hallenbad Heepen

Ein Einwohner aus der Pyrmonter Straße in Ubbedissen, stellt die Frage, ob die Bezirksvertretung Stieghorst wünsche, die Sauna in Heepen zu schließen. Ergänzend stellt er die Frage, was die Bezirksvertretung Stieghorst, sofern sie gegen die Schließung sei, unternehme, um eine Schließung zu verhindern.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationen in den Medien, dass eine Unterschriftensammlung gegen die Schließung der Sauna im Bezirk Heepen an den Bezirksbürgermeister Holm Sternbacher übergeben worden sei. Diese Unterschriftensammlung sei an die Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH (BBF) weitergereicht worden. Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier betont, dass die Bezirksvertretung Stieghorst sich mit der Bezirksvertretung Heepen austausche. Da die BBF im Aufsichtsrat auch politisch besetzt sei, werde das Thema entsprechend dort behandelt.

Ein Einwohner aus der Memeler Straße in Stieghorst, stellt die Frage, ob die Bezirksvertretung Stieghorst vorhabe, die Saunaschließung in den Stadtrat zu tragen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erläutert, dass die Politik das Ansinnen wahrgenommen habe und es jedem Einzelnen obliege, Anliegen an seine politischen Entscheidungsträger weiterzugeben.

b) Änderung der Außenbereichssatzung „Wandweg“

Ein Einwohner aus dem Wandweg in Lämershagen und Mitglied der „Initiative Wandweg“, erläutert, dass im Oktober 2023 die Anwohner des Wandwegs überrascht zur Kenntnis genommen hätten, dass es einen Entwurfsbeschluss für eine Außenbereichssatzung bzgl. des Wandweges gegeben habe. Zu einer Bürgerinformationsveranstaltung sei es erst nach der Entscheidung gekommen.

Er stellt die Frage, ob es aufgrund der nun wieder entstehenden Verwirrung bei den Bürgern nicht sinnvoll wäre, vor der Entscheidung eine öffentliche Bürgeranhörung durchzuführen.

Als Einleitung einer ergänzenden Frage formuliert er, dass bei der Berücksichtigung von Gemeinwohlbelangen wie nachhaltige Stadtentwicklung, Natur- und Klimaschutz, Vermeidung der Verfestigung von Streusiedlungen und Schutz des Außenbereichs, die Verwaltung an verschiedenen Stellen zu dem Ergebnis komme, die Abwägung erfolge zu Gunsten der Ermöglichung des Wohnungsbaus.

Für ihn ergibt sich die Frage, ob hier nicht einseitig zu Gunsten der privaten Interessen weniger Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, die sich eine Wertsteigerung versprechen, ebenfalls dargestellt in den Ausführungen der Verwaltung, zu Lasten des Gemeinwohls abgewogen und entschieden worden sei.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier antwortet, dass es bei der ersten Außenbereichssatzung zeitnah einen Bürgerinformationstermin mit seiner Anwesenheit gegeben habe. Auch aktuell solle es seines Erachtens wieder eine entsprechende Veranstaltung geben, um alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger informativ mitzunehmen.

Zu der zweiten gestellten Frage verweist er auf die Beratungen unter TOP 7 dieser Tagesordnung.

Zu Punkt 1.1

Antwort auf eine schriftliche Einwohnerfrage zur Lärmsituation Stralsunder Straße 24-28

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Antwort der Verwaltung auf die Einwohnerfrage vom 11.12.2025.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 27.11.2025

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung der

Bezirksvertretung Stieghorst am 27.11.2025 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Vorstellung StoP-Projekt der Psychologischen Frauenberatung e.V. / Beratungsstelle Bielefeld

Frau Neumann, Frau Lück und Frau Heitbreder von der Psychologischen Frauenberatung e.V. / Beratungsstelle Bielefeld stellen das Projekt StoP (Stadtteile ohne Partnergewalt) anhand einer Präsentation vor.

Frau Mokulys (CDU-Fraktion) stellt die Frage, wo es Unterstützungsbedarf seitens der Bezirksvertretung Stieghorst gebe.

Daraufhin wird aus der Runde der Präsentatorinnen der Vorschlag von StoP-Bänken geäußert, die auf das StoP-Projekt aufmerksam machen und auf denen bspw. das Motto „Gegen Gewalt an Mädchen und Frauen“ angebracht werde. Diese Bänke gebe es bereits in anderen Städten und auch international als Positionierung gegen Gewalt an Mädchen und Frauen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier antwortet, dass die Bezirksvertretung Stieghorst die Idee mitnehme.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) teilt mit, dass er sich über die Detailergebnisse aus der Personenbefragung, die in der Präsentation Erwähnung findet, freuen würde. Dieses wird ihm mit Veröffentlichung eines Berichtes zugesichert.

Herr Lücke (Die Linke) fragt, wie lange das Projekt noch laufe und wie die Finanzierung aussehe.

Frau Neumann (StoP-Projekt) antwortet, dass das Projekt noch bis Januar 2027 laufe und eine Fortsetzung aktuell nicht vorgesehen sei, sondern das Projekt zukünftig zentral über eine Koordinierungsstelle beim Bundesjustizministerium in die Fläche getragen werden solle, bspw. mit Flyern, Informationen etc..

Frau Pankoke (SPD-Fraktion) wünscht sich den Begriff „wegweisen“ aus der Präsentation erklärt.

Frau Neumann stellt dar, dass damit gemeint sei, dass die Polizei seit 01.01.2026 eine gewaltausübende Person für 14 Tage der Wohnung verweisen könne.

Die Präsentation ist der Öffentlichkeit über das Ratsinformationssystem zugänglich.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

Zu Punkt 4.1 B66 Lagesche Straße Ortseingang Stieghorst

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Stadtbahnverlängerung nach Hillegossen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6964/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die vor der Sitzung verteilte Information der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Anfragen

Zu Punkt 5.1 Geschwindigkeit Detmolder Straße zwischen Gustav-Winkler-Str. und Linnenstr. (Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Einzelvertreterin von Bündnis 90/Die Grünen sowie des Einzelvertreters der FDP vom 19.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0386/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist bzgl. der

gemeinsamen Anfrage der CDU-Fraktion und der Einzelvertreterin von Bündnis 90/Die Grünen sowie des Einzelvertreters der FDP auf die bereits im System eingestellte Antwort.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) begrüßt die Antwort und die Maßnahmen der Verwaltung. Er weist darauf hin, dass es am 28.01.2026 im benannten Bereich einen Unfall gegeben habe und erwarte einen Bericht der Verwaltung zu den durchgeführten Maßnahmen und deren Ergebnissen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis –

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Einrichtung eines Grillplatzes im Quartier in Sieker-Mitte (Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0338/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist bzgl. der Anfrage der SPD-Fraktion auf die bereits im System eingestellte Antwort.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) stellt fest, dass die Verwaltung zwar keine außergewöhnlichen Störungen durch Grillen im Quartier feststellen könne, dennoch aber eine Vermüllung aufgrund von Grilltätigkeiten feststellbar sei.

Seine Fraktion werde ggf. einen Prüfantrag in einer der nächsten Sitzungen stellen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis –

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Antrag des Einzelvertreters der Partei Die Linke in der Bezirksvertretung (Anfrage der AfD-Fraktion vom 04.12.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0316/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist bzgl. der Anfrage der AfD-Fraktion auf die bereits im System eingestellte Antwort.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis –

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 5.3 *

-.-.-

Zu Punkt 5.4 Ergebnisse aus der Umstellung des Ticketsystems im Nahverkehr (Anfrage des Einzelvertreters von Die Linke vom 19.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0380/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier teilt bzgl. der Anfrage des Einzelvertreters der Partei Die Linke mit, dass noch keine Antwort vorliege.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis –

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 5.4 *

-.-.-

Zu Punkt 5.5 Zukünftige Bebauung Sieker-Mitte, Bestandsgarantie für das X-Kamp (Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0339/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist bzgl. der Anfrage der SPD-Fraktion auf die bereits im System eingestellte Antwort.

Zudem weist er darauf hin, dass die Antwort entgegen der Anfragestellung sich auf den westlich der Greifswalder Straße liegenden Teil des Quartiers beziehe, nicht auf den östlich gelegenen Teil.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) bestätigt, dass sich die Anfrage auf den westlich der Greifswalder Straße liegenden Teil bezogen habe. Somit sei die Antwort auf den relevanten Bereich bezogen. Zudem sei die Antwort aus seiner Sicht positiv und werde den betroffenen Personenkreisen die Angst nehmen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis –

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 5.5 *

-.-.-

Zu Punkt 5.6

Teileinziehung der Wasserstraße/des Rosengartens und der Osterfeldstraße in Sieker, Ausschilderung als Anliegerstraße (Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0340/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist bzgl. der Anfrage der SPD-Fraktion auf die bereits im System eingestellte Antwort.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) gibt sich mit der Antwort zufrieden und stellt dar, dass die SPD-Fraktion nach Beratung mit der Bürgerinitiative Wasserstraße in einer der nächsten Sitzungen Stellung beziehen werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis –

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 5.6 *

-.-.-

Zu Punkt 5.7

Zukünftige Nutzung des Grundstücks Detmolder Str. 691 in Ubbedissen - aktuelles Sparkassengebäude - (Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0341/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist bzgl. der Anfrage der SPD-Fraktion auf die bereits im System eingestellte Antwort.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) bedankt sich für die Antwort und teilt mit, dass man sich in der Fraktion Gedanken zu einer sinnvollen Nutzung machen werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 5.7 *

-.-.-

Zu Punkt 5.8

OGS-Plätze an Grundschulen (Anfrage des Einzelvertreters von Die Linke vom 19.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0381/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist bzgl. der Anfrage des

Einzelvertreters der Partei Die Linke auf die bereits im System eingestellte Antwort.

Herr Lücke (Die Linke) stellt fest, dass die Situation im Stadtbezirk gut sei und es auch so bleiben solle. Diese Situation sei nicht in allen Stadtbezirken gegeben.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) erklärt, dass an diesem Beispiel zu erkennen sei, dass die gute Arbeit der Bezirksvertretung Stieghorst in der Vergangenheit, u.a. durch die entsprechenden Beschlüsse, sich bei dieser Thematik auszahle.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis –

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 5.8 *

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Abfluss Oberflächenwasser Bollstraße (Antrag des Einzelvertreters von Die Linke vom 19.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0385/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf dem im System eingestellten Antrag des Einzelvertreters der Partei Die Linke.

Herr Lücke (Die Linke) stellt dar, dass es sich um ein altbekanntes Thema handelt, welches sich zwischendurch durch Erneuerung der Fahrbahn verbessert habe. Er begründet seinen Antrag darin, dass seit Ende des Jahres 2025 wieder vermehrt das Wasser in dem Bereich nicht ausreichend abfließe, so dass Gefahren für Fuß-, Rad- und Kraftverkehr entstehen. Man kenne dieses Problem auch aus Hillegossen im Bereich der ehemaligen Gaststätte Siekmann.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) bestätigt die sich ergebenden Gefahren aus der Situation und bekräftigt erneut die Herausforderungen, die noch immer in Hillegossen Bestand haben.

Er bittet darum, den Antrag wie folgt zu ändern:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, welche geeigneten Maßnahmen den Abfluss des Oberflächenwassers im Bereich der Kurve nach der Abfahrt zum alten Dorf in Ubbedissen und an der Detmolder Straße im Bereich der ehemaligen Gaststätte Siekmann sicherstellen, diese umzusetzen, sowie der Bezirksvertretung Stieghorst zu berichten.

Frau Pankoke (SPD-Fraktion) bestätigt die Ausführungen von Herrn Lücke für die Bollstraße und weist nochmals auf die Gefahren hin.

Abweichend vom Beschlussvorschlag ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, welche geeigneten Maßnahmen den Abfluss des Oberflächenwassers im Bereich der Kurve nach der Abfahrt zum alten Dorf in Ubbedissen und an der Detmolder Straße im Bereich der ehemaligen Gaststätte Siekmann sicherstellen, diese umzusetzen, sowie der Bezirksvertretung Stieghorst zu berichten.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 6.1 *

Zu Punkt 6.2

Folgefianzierung für das Taschengeldprojekt im Quartier Sieker (Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Einzelvertreterin von Bündnis 90/Die Grünen sowie des Einzelvertreters der FDP vom 19.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0387/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den im System eingestellten gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion, der Einzelvertreterin von Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters der FDP.

Zudem führt er aus, dass es sich bei dem Taschengeldprojekt im Quartier Sieker um eine teilweise vom Gartenbauverein begleitete Maßnahme handelt, bei der Jugendliche samstags im Quartier Müll beseitigen sowie Einkaufswagen zur weiteren Verbringung zusammenführen.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) erläutert, dass es ein erfolgreiches Projekt im Stadtbezirk sei, für welches die Finanzierung in diesem Frühjahr auslaufe. Da er es als besonders unglücklich erachte, ein solches Projekt auslaufen zu lassen, bitte er die Verwaltung darum, eine Fortführung der Finanzierung zu prüfen und der Bezirksvertretung Stieghorst entsprechend zu berichten.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Folgefianzierung für das Taschengeldprojekt im Quartier Sieker zum Fortführen des Projektes zu prüfen und der Bezirksvertretung zu berichten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.3

Wegeverbindung Allensteiner Straße / Beleuchtung Insterburger Straße (Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Einzelvertreterin von Bündnis 90/Die Grünen sowie des Einzelvertreters der FDP vom 19.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0388/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den im System eingestellten gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion, der Einzelvertreterin von Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters der FDP.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) begründet, dass in dem Bereich der Wegverbindungen in der Allensteiner Straße lange eine Baustelle vorhanden war, die Wege von der Allensteiner Straße zum Park sowie im östlichen Teil nicht optimal und Ausbesserungen erforderlich seien.

Zudem gebe es abends und nachts viele dunkle Ecken im Bereich der Insterburger Straße Richtung Park, was eine Optimierung der Beleuchtung, unter Berücksichtigung der Auswirkungen für Flora und Fauna, für den Fuß- und Radverkehr erforderlich mache.

Frau Kempa (Bündnis 90/Die Grünen) untermauert die Aussagen von Herrn Dr. Lange mit dem Hinweis auf einen kürzlich stattgefundenen Sturz einer Bürgerin mit dem Ergebnis einer Fraktur. Sie wünscht eine zügige Reaktion der Verwaltung, weil sich in dem Bereich unter anderem ein Altenheim befinde.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- 1. die Ausbesserung der Wegeverbindung in der Allensteiner Straße durchzuführen und der Bezirksvertretung zu berichten.**
- 2. die Beleuchtung in der Insterburger Str. zum Park zu verbessern.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Außenbereichssatzung „Wandweg“

- Stadtbezirk Stieghorst -

Erneuter Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0035/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Beschlussvorlage sowie die zugehörigen Anlagen.

Er begrüßt zu diesem TOP Herrn Bielefeld (Amtsleitung Bauamt) und Frau Dreier (Bauamt), die anhand einer Präsentation den erneuten Entwurf darstellen und Fragen beantworten möchten.

Herr Bielefeld führt zu Beginn der Präsentation aus, dass vor ein paar Jahren von der Bezirksvertretung die Frage gestellt wurde, durch welche Maßnahmen im Bereich des Wandweges zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden könne. Dieses habe zu der unter TOP 1 vom Anwohner des Wandweges bereits erwähnten Außenbereichssatzung „Wandweg“ geführt.

Die Situation am Wandweg gestalte sich aktuell derart, dass sich im Bestand größere und kleinere Wohngebäude mit ein bis zwei Wohneinheiten befinden. Der behördenverbindliche Flächennutzungsplan der Stadt Bielefeld stellt für diesen Bereich Wohnbaufläche dar. Der Bereich liegt nicht in einem Landschaftsschutzgebiet.

Herr Bielefeld stellt dar, dass für diesen Bereich eine Außenbereichssatzung zweckdienlich sei, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu Gunsten einer kleinteiligen Wohnbebauung anzupassen.

Nach positiver Vorberatung der Bezirksvertretung Stieghorst habe der Rat der Stadt Bielefeld im November 2023 den Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss gefasst. Während der anschließenden Veröffentlichung im Internet habe zudem ein von der Bezirksvertretung initiiertes Informationstermin mit der Öffentlichkeit stattgefunden.

Aufgrund der im Entwurf eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Fachämter und der sonstigen Träger öffentlicher Belange wurde der Geltungsbereich der Satzung nun angepasst. Die unbebauten Grundstücke nördlich des Wandweges entfallen zum Schutz und zur Entwicklung der Waldflächen aus dem Geltungsbereich.

Mit der neuen Satzung ermögliche man die Bebauung von lediglich sechs Grundstücken unter der Herabsetzung von baurechtlichen Hürden.

Man könne den Bauvorhaben laut Herrn Bielefeld nach Rechtsverbindlichkeit nicht entgegenhalten, dass sie dem Flächennutzungsplan widersprechen oder zur Entstehung und Verfestigung einer Splittersiedlung beitragen. Fragen bspw. des Artenschutzes werden im Rahmen eines Baugenehmigungsverfahrens durch das jeweilige Fachamt geprüft.

Herr Bielefeld fasst nochmal zusammen, dass man in diesem Zusammenhang von Wohnhäusern als Einzelhäuser mit einer Grundfläche von maximal 200 qm, höchstens zwei Wohneinheiten und zwei Vollgeschossen spreche.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) stellt dar, dass man dem idyllisch gelegenen Wandweg mit einer intakten Nachbarschaft mit einer Wohnbebauung in der dargestellten Art kritisch gegenüberstehen könne, da es sich augenscheinlich um ein hochpreisiges Wohnangebot handle.

Frau Kempa (Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich Herrn Bretthauer-Aue an, indem sie äußert, dass auch ihr eine Grundfläche von 200 qm pro Wohngebäude als sehr groß erscheine. Man habe in Bielefeld ein großes Wohnraumproblem, sie zweifle allerdings daran, dass diese Art von Wohnungsbau das Wohnraumproblem in Bielefeld löse.

Zudem stellt Frau Kempa die Frage, ob Eigentümer nach dem Abriss eines kleineren Bestandsgebäudes das Recht haben, ein Gebäude in den benannten Ausmaßen zu bauen.

Frau Dreier erläutert, dass die 200 qm nicht nur auf Grundlage des aktuellen Gebäudebestandes ermittelt wurden, sondern sich zudem auf rechtliche Orientierungswerte stützen, die aus dem mittlerweile außer Kraft getretenen Außenbereichserlass abgeleitet worden seien.

Mit dem Ziel, den Außenbereich entsprechend zu schützen, gehe der Außenbereichserlass von einem angemessenen Wohnraum von 160 qm aus. Nehme man Konstruktionsfläche, die nicht in den Wohnraum mit eingerechnet werde, z.B. Flure, hinzu, komme man auf die maximalen 200 qm, die man lediglich ausschöpfen könne, sofern andere Ämter keine Bedenken äußern.

Auf die Frage des Abrisses und Neubaus entgegnet Frau Dreier bestätigend, dass auch dann eine Baugenehmigung erforderlich sei, für die alle Belange unter den dann herrschenden Rahmenbedingungen abgeprüft werden müssen.

Herr Bielefeld äußert, dass diese Form des Wohnungsbaus das Wohnraumproblem nicht lösen kann, aber einen Teilbereich der Lösung darstellt, da die verschiedensten Wohnbedürfnisse bedient werden sollen.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) fragt, welche Vor- oder Nachteile es im Rahmen des Bestandsschutzes gebe, ob die Satzung nur im Flächenbezug oder auch inhaltlich angepasst worden sei. Zudem wünscht er, zu wissen, welche Parameter für die Flächenauswahl relevant waren und ob die Anfragen von Anwohnerinnen und Anwohnern mit der neuen Satzung befriedigt worden seien.

Frau Dreier erläutert, dass die Außenbereichssatzung grds. nicht benachteilige, sondern eher begünstige, da Wohngebäude in dem betrachteten Bereich mit geringeren Hürden genehmigt werden können bzw. grundsätzlich erst ermöglicht werden. Somit steigen die Chancen auf Genehmigung eines Bauantrags.

Der Bestandsschutz bleibe unberührt. Es sei auch heute schon möglich, dass Anwohner einen Anbau genehmigt bekommen, da dieser nach § 35 Abs. 4 BauGB im Außenbereich zulässig sein könne.

Es handle sich mit der Außenbereichssatzung lediglich um eine Begünstigung von neuem Wohnraum.

Die flächenmäßigen Änderungen an der Außenbereichssatzung lassen sich laut Frau Dreier den Anlagen zur Beschlussvorlage sowie der Präsentation entnehmen.

Es handle sich vor allem um die Grundstücke im nördlichen Bereich des Wandweges, um nicht zu nah an den Wald heranzurücken.

Inhaltlich sei der Text vor allem eingekürzt und im Sinne der Rechtssicherheit präzisiert sowie Handwerks- und Gewerbebetriebe ausgeschlossen worden.

Frau Dreier erklärt, dass die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit hatten, im üblichen Verfahren Stellungnahmen zur Satzung vorzubringen. Zudem habe man die Themen aus der Informationsveranstaltung mit den Anwohnerinnen und Anwohnern mitgenommen und in die planerische Abwägung eingestellt. Daraus sei der geänderte Geltungsbereich entstanden, der nun zur Beschlussfassung vorliege.

Frau Pankoke (SPD-Fraktion) empfindet es als schwierig, private gegen öffentliche Belange abzuwägen. Öffentliche Belange seien in der Schaffung von Wohnraum zu sehen, private Belange darin, alles beim Alten zu belassen oder auch neu zu bauen. Sie habe nicht ausreichend Informationen zu bzw. von den Anwohnerinnen und Anwohnern und weiteren Aspekte, die relevant seien, um sich dazu ein klares Bild zu machen.

Herr Bielefeld stellt klar, dass keiner Privatperson ein persönlicher Gefallen getan werde. Es gehe lediglich darum, einen bereits erschlossenen Siedlungsansatz weitestgehend auszunutzen. Das Verkehrsaufkommen werde bei einer Bebauung von 6 Grundstücken mit Einfamilienhäusern nicht signifikant steigen.

Frau Kempa fragt aufgrund von Hinweisen aus der Anwohnerschaft des Wandweges an, ob eine Verkehrsberuhigung, bspw. in Form einer Spielstraße, möglich sei, da die aktuell geltenden 30 km/h beim aktuellen Ausbaustand schon zu hoch angesetzt seien. Zudem stellt sie fest, dass nicht nur Sichtachsen durch die Bebauung beeinträchtigt werden können, sondern auch ansässige Tierarten.

Herr Bielefeld antwortet, dass die Geschwindigkeitsregelung nicht zum Aufgabengebiet des Bauamtes gehöre, er aber aufgrund seiner Erfahrung die Möglichkeit einer weiteren Absenkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in dem Bereich als unwahrscheinlich erachte.

Eine natur- und artenschutzrechtliche Prüfung sei im Verfahren bei Baumaßnahmen grundsätzlich durch das Fachamt vorzunehmen.

Herr Dr. Lange möchte aufgrund der Tatsache, dass es noch Unklarheiten gebe, zum einen den Antrag auf 1. Lesung stellen und zum

anderen seitens der Verwaltung und der Bezirksvertretung mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern bei einer Informationsveranstaltung in den Austausch gehen.

Herr Bretthauer-Aue weist darauf hin, dass am Ende des Wandweges weiterhin keine Wendemöglichkeit bestehe. Zudem schließe man sich dem Antrag von Herrn Dr. Lange auf 1. Lesung an.

Herr Lücke (Die Linke) fragt inwieweit Eigentümerinnen und Eigentümer von Bestandsgebäuden nun Vorteile bei der Erweiterung haben sowie ob dem Bauamt aktuell bereits Anfragen vorliegen.

Herr Bielefeld antwortet, dass grds. eine Erweiterung auf die benannten 200 qm möglich ist und aktuell keine Anfragen aus der Anwohnerschaft bekannt sind.

Frau Dreier ergänzt nochmal, dass Anbauten auch heute unter bestimmten Voraussetzungen bereits möglich sind.

Es ergeht folgender einstimmiger

B e s c h l u s s:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 0035/2025-2030) wird in 1. Lesung behandelt

1. Lesung -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Bebauungsplan Nr. III/4/25.01 "Masurenweg"

- Stadtbezirk Stieghorst -

Erneuter Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0174/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Beschlussvorlage sowie die zugehörigen Anlagen und begrüßt zu diesem TOP Herrn Degener (Bauamt).

Herr Degener stellt mit Hilfe einer Präsentation einleitend dar, dass es nach dem Entwurfsbeschluss zum Bebauungsplan „Masurenweg“ Änderungen im städtebaulichen Konzept gegeben habe, welche zu Anpassungen im Entwurf geführt haben. Über diese Anpassungen sei durch die Bezirksvertretung Stieghorst eine Empfehlung zur Beschlussfassung durch den Stadtentwicklungsausschuss

auszusprechen.

Eine kurzfristige Beschlussfassung werde durch die Verwaltung aktuell angestrebt, weshalb für Eingaben nur drei Wochen vorgesehen seien.

Als Anpassungen stellt Herr Degener Ausrichtungen von Gebäuden, die Erhöhung von 140 auf 148 Wohneinheiten und eine geringfügige Verringerung von Grünflächen dar. Zudem sei keine moBiel-Station mehr angedacht.

Mit 158 Stellplätzen seien ausreichend Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge vorhanden.

Zudem gebe es geringfügige Anpassungen bei den Verkehrsflächen und den Fußwegen.

In die Entwässerung solle nach internen Abstimmungen eine private Rückhaltung inkludiert werden, was bedeute, dass anfallendes Niederschlagswasser nach entsprechender Rückhaltung auf Privatgelände in die Kanalisation eingeleitet werde.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) begrüßt das Gesamtkonzept, v.a. auch, dass ausreichend PKW-Stellplätze im Verhältnis zu Wohnraum zur Verfügung stehen.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) fragt vor dem Hintergrund der Erhöhung der Wohneinheiten, in welchem Umfang der Spielplatz verkleinert werde.

Herr Degener stellt dar, dass aufgrund von Anpassungen der zugrundeliegenden Berechnungen im Umweltamt eine solche Änderung möglich sei. Die entsprechende Fläche werde für zusätzlichen Wohnraum genutzt und die Qualität des Spielplatzes dadurch keine Einbußen erfahren.

Herr Lücke (Die Linke) fragt nach, warum Regenwasserrückhaltung auf den Privatgrundstücken eingeplant wurde.

Herr Degener erläutert, dass grundsätzlich die Kanäle ausreichen, aufgrund des Alters der Kanäle allerdings vermieden werden solle, zu viel einzuleiten. Zudem entspreche dieses Vorgehen dem Prinzip einer „Schwammstadt“ um Klimaereignissen zu begegnen. Neue Kanäle würden die Bauzeit in die Länge ziehen.

Herr Thole (CDU-Fraktion) betont, dass bereits 2023 Beschlüsse gefasst wurden und es jetzt zügig weiter gehen müsse. Wohnraum sei dringend nötig. In diesem Fall spreche man von 148 Wohneinheiten und davon 33 % gefördertem Wohnraum.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt / Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

- 1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. III/4/25.01 wird um die Teilfläche des nicht ausgebauten Fußweges im Norden des**

Plangebietes (Flurstück 3331) reduziert. Für die genaue Abgrenzung des Geltungsbereichs ist die im Entwurf des Bebauungsplans eingetragene „Grenze des räumlichen Geltungsbereichs“ verbindlich.

2. Der Bebauungsplan Nr. III/4/25.01 „Masurenweg“, für das Gebiet nördlich der Detmolder Straße und östlich der Stieghorster Straße, wird mit dem Text und der Begründung als erneuter Entwurf beschlossen.
3. Der erneute Entwurf des Bebauungsplanes mit der Begründung und den wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen ist für die Dauer von 3 Wochen gemäß § 13a in Verbindung mit §§ 3 Absatz 2 und 4a Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) im Internet zu veröffentlichen. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet sind die Unterlagen gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB öffentlich auszulegen. Stellungnahmen können nur zu den Änderungen und Ergänzungen gegenüber dem ersten Entwurf und ihren möglichen Auswirkungen vorgebracht werden. Die Internetadresse und die Dauer der Veröffentlichungsfrist sind gemäß § 3 Absatz 2 Satz 4 Halbsatz 1 BauGB mit den weiteren Hinweisen nach Halbsatz 2 vor Beginn der Veröffentlichungsfrist ortsüblich bekannt zu machen.
4. Parallel zur Veröffentlichung im Internet sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, gemäß § 4 Absatz 2 BauGB und § 4a Absatz 3 BauGB zu den Änderungen und Ergänzungen gegenüber dem ersten Entwurf des Bebauungsplans zu beteiligen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9 Bürgeranträge nach § 24 GO NRW

Zu Punkt 9.1 Tempo 30 auf der Oerlinghauser Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0221/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Anregung nach § 24 GO NRW bzgl. der Einrichtung eines Bereiches mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zwischen Kreisverkehr Hillegossen und Ortsausgang auf der Oerlinghauser Straße in beiden Fahrtrichtungen.

Der Antragsteller, wohnhaft am Lipper Hellweg in Stieghorst, erläutert seine Anregung, in der Form, dass es sich um eine besondere

Gefahrenstelle im öffentlichen Verkehrsraum handle.

Bei einem Vorort-Termin vor einigen Monaten zusammen mit dem Bezirksbürgermeister und der Polizei habe man den Bereich der Einmündung des Lipper Hellwegs in die Osningstraße begutachtet.

Diese Einmündung liege in dem mit diesem Antrag benannten Verkehrsbereich.

Selbiger Bereich sei durch die Einmündung des Einzelhandels rund um den REWE und Aldi in Hillegossen, eingegliederte Bushaltestellen in zwei Richtungen, einen einseitigen gemeinsamen Fuß- und Radweg sowie den Zugang zum Freibad Hillegossen geprägt. Zudem werde dieser ca. 350 Meter lange Bereich als Schulweg genutzt, sei allgemein hoch frequentiert und werde von der Stadt Bielefeld als Gefahrenbereich ausgewiesen.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) macht den Vorschlag, die Verwaltung um Prüfung und Bericht in einer der folgenden Sitzungen zu bitten.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst bittet die Verwaltung um Prüfung der Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf der Oerlinghauser Straße zwischen dem Kreisverkehr Hillegossen und Ortsausgang.

- mit 3 Gegenstimmen beschlossen -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 9.1 *

-.-.-

Zu Punkt 9.2

Tempo 30 an der Stieghorstschule / Grün für Schülerinnen und Schüler

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0268/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Anregung nach § 24 GO NRW bzgl. der Einrichtung einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h an der Stieghorstschule sowie der Anpassung der Ampelschaltung zu Gunsten von Fußgängern.

Der Antragsteller, wohnhaft am Lipper Hellweg in Stieghorst, erläutert, dass Tempo 30 gemäß entsprechenden Verwaltungsvorschriften an Orten wie der Stieghorstschule umsetzbar sei. Zudem beantrage er die Anpassung der Ampelschaltung zu Gunsten von Fußgängerinnen und Fußgängern in dem Bereich zu den Schulzeiten, um eine sichere Querung der Verkehrswege zu gewährleisten.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) differenziert den vorliegenden Antrag dergestalt, dass Tempo 30 im Bereich der Stieghorstschule bereits beschlossen und in Bearbeitung sei und lediglich über die Anpassung der Ampelschaltung zu Gunsten von Fußgängerinnen und Fußgängern ein Prüfauftrag an die Verwaltung zu stellen sei.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) erklärt, dass er die dem Antrag des Bürgers zugrundeliegenden Beobachtungen bestätige und er die hochfrequentierte Detmolder Straße besonders auch an den Schulen als Gefahrenbereich sehe.

Herr Skarabis (Bezirksamt Heepen) bestätigt die Feststellung von Herrn Dr. Lange, dass Tempo 30 an der Stieghorstschule bereits angeordnet und in der letzten Sitzung mitgeteilt worden sowie die Programmierung der Signalanlagen nun beauftragt sei und eine zeitnahe Umsetzung erwartet werde.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst bittet die Verwaltung um Prüfung der Anpassung der Ampelschaltung zu Gunsten von Fußgängerinnen und Fußgängern an der Detmolder Straße im Bereich der Stieghorstschule während der Schulzeiten sowie Berichterstattung.

- mit 3 Gegenstimmen beschlossen -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 9.2 *

-.-.-

Zu Punkt 9.3

Entfernung der Altglascontainer am Lipper Hellweg Höhe Jagdweg / GM Schule

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0269/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Anregung nach § 24 GO NRW bzgl. Entfernung der Altglascontainer am Lipper Hellweg zwischen Jagdweg und Georg-Müller-Schule.

Der Antragsteller, wohnhaft am Lipper Hellweg in Stieghorst, stellt dar, dass in dem benannten Bereich Halteverbot gelte und dennoch regelmäßig Kraftfahrzeuge dort wegen der Verbringung des Altglases halten. Hierdurch werde der dort entlangführende Radweg blockiert und Radfahrende weiter in die Straße gezwungen.

Der Bereich rund um die Georg-Müller-Schule werde von der Stadt Bielefeld als Gefahrenbereich ausgewiesen.

Der Antragsteller habe sich bereits mit Alternativstandorten für die Altglascontainer auseinandergesetzt und im Bereich des angrenzenden Jagdwegs rund um die Zufahrt zum Tennisplatz mögliche Standorte ausgemacht. Die Ergebnisse stelle er der Verwaltung gern zur Verfügung.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf eine Information der Verwaltung, dass man bei ersatzloser Entfernung der Altglascontainer an dem Standort mit finanziellen Einbußen zu rechnen habe, was nicht anzustreben sei.

Auch dem UWB der Stadt Bielefeld sei die Problematik des Standortes bewusst und man suche bereits nach möglichen Alternativen.

Frau Pankoke (SPD-Fraktion) greift auf, dass in dem benannten Bereich ein Halteverbot gelte und man entsprechende Bußgelder nach intensiveren Kontrollen verhängen könne.

Herr Kauf (AfD-Fraktion) entgegnet, dass Bürgerinnen und Bürger Halteverbotskontrollen an dem Standort als Schikane wahrnehmen könnten, da die Verbringung des Altglases oftmals das Abstellen eines Kraftfahrzeugs erfordere.

Frau Kempa (Bündnis 90/Die Grünen) meint, dass obgleich der Sinnhaftigkeit von Halteverbotskontrollen in dem Bereich, die Kapazitäten der Verwaltung für ebenselbige nicht ausreichend seien.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier fasst die Diskussion zur Beschlussfassung in der Form zusammen, dass die Bezirksvertretung Stieghorst die Eingabe des Bürgers zur Kenntnis nehme und gemeinsam die Verwaltung bei der Suche eines alternativen Standortes für die Altglascontainer unterstütze.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst nimmt die Anregung nach § 24 GO NRW bzgl. der Altglascontainer am Lipper Hellweg zwischen Jagdweg und Georg-Müller-Schule zur Kenntnis und bittet die Verwaltung über das Ergebnis der Prüfung von Alternativstandorten zu berichten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 9.3 *

-.-.-

Zu Punkt 10

Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Kita-Landschaft

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0071/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Informationsvorlage der Verwaltung.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) merkt an, dass er durch einen Rückgang an Betreuungsmöglichkeiten für Kinder Qualitätseinbußen in diesem Zusammenhang befürchte.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11

Information über den Beschluss des Jugendhilfeausschusses zur Auswahl von Trägern für Kindertageseinrichtungen und Anwendung der beschlossenen Kriterien in den Bezirksvertretungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0209/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Informationsvorlage der Verwaltung.

Er fügt hinzu, dass es einen Antrag von Herrn Lücke (Die Linke) zu dieser Informationsvorlage gebe, der unter Punkt 11.1 aufgegriffen werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 11.1

Kriterien zur Auswahl von Kita-Trägern (Änderungsantrag des Einzelvertreters von Die Linke vom 19.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0383/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den im System eingestellten Antrag des Einzelvertreters der Partei Die Linke.

Herr Lücke (Die Linke) erklärt, dass man in diesem Fall lediglich eine Empfehlung an den Jugendhilfeausschuss aussprechen könne.

Entsprechend seines Antrages solle man unter Punkt 2.2 Sozialassistentinnen und -assistenten mit aufnehmen, welche in dem betroffenen Bereich aktiv eingesetzt werden und somit Erwähnung finden sollen.

Zudem solle das Essen, sofern es rechtlich möglich sei, bedarfsgerecht und idealerweise aus regionalem Angebot bezogen werden.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) stellt fest, dass Herr Lücke seinen Antrag nun als Prüfantrag formuliert habe, was seiner Ansicht nach richtig sei, da die Bezirksvertretung dem Jugendhilfeausschuss lediglich eine Empfehlung aussprechen könne, über die dieser beraten könne. Er empfehle somit die Formulierung eines Prüfauftrages an den Jugendhilfeausschuss.

Herr Lücke bestätigt, dass ein Prüfantrag seinem Anliegen entspricht.

Abweichend vom Beschlussvorschlag ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Jugendhilfeausschuss wird gebeten, zu prüfen, inwiefern bei den Kriterien zur Auswahl von Kita-Trägern die Aufnahme von Sozialassistentinnen und -assistenten unter Punkt 2.2 sowie eine Ergänzung von Punkt 3.2 in der Formulierung auf „bedarfsgerechtes und möglichst regionales Angebot zur Verpflegung“ sinnvoll ist.

- mit 3 Gegenstimmen beschlossen -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 11.1 *

Zu Punkt 12 Wahl von Trägervertreter*innen in den städt. Kitas durch die Bezirksvertretungen

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier leitet die Wahl der Trägervertreter*innen in den städtischen Kitas ein und bittet um Vorschläge aus dem Gremium.

Zu Punkt 12.1 Wahl von Trägervertreter*innen für die Kita Butterkamp, Butterkamp 9

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) schlägt folgende Liste vor:

1. Herr Bretthauer-Aue (Trägervertreter)
2. Frau Schuh (Stellvertreterin)

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Bei 17 anwesenden Mitgliedern ergibt die Wahl folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	17
Gültige Stimmen:	17

17 Stimmen für den Wahlvorschlag von Herrn Bretthauer-Aue
Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass damit

Herr Bernd Bretthauer-Aue als Trägervertreter
und

Frau Tanja Schuh als stellvertretende Trägervertreterin
von der Bezirksvertretung Stieghorst für die Kita Butterkamp gewählt
worden sind.

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 12.1 *

**Zu Punkt 12.2 Wahl von Trägervertreter*innen für die Kita Stieghorst,
Gumbiner Straße 57**

Frau Kempa (Bündnis 90/Die Grünen) schlägt folgende Liste vor:

1. Frau Kempa (Trägervertreterin)
2. Herr Niemeyer (Stellvertreter)

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Bei 17 anwesenden Mitgliedern ergibt die Wahl folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	17
Gültige Stimmen:	17

17 Stimmen für den Wahlvorschlag von Frau Kempa
Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass damit

Frau Anette Kempa als Trägervertreterin
und

Herr Detlef Niemeyer als stellvertretender Trägervertreter
von der Bezirksvertretung Stieghorst für die Kita Stieghorst gewählt
worden sind.

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 12.2 *

Zu Punkt 12.3 Wahl von Trägervertreter*innen für die Kita Stettiner Straße, Stettiner Str. 38

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) schlägt folgende Liste vor:

1. Herr Plöger (Trägervertreter)
2. Frau Pankoke (Stellvertreterin)

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Bei 17 anwesenden Mitgliedern ergibt die Wahl folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	17
Gültige Stimmen:	17

17 Stimmen für den Wahlvorschlag von Herrn Dr. Lange.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass damit

Herr Maximilian Plöger als Trägervertreter

und

Frau Kerstin Pankoke als stellvertretende Trägervertreterin

von der Bezirksvertretung Stieghorst für die Kita Stettiner Str. 38 gewählt worden sind.

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 12.3 *

Zu Punkt 12.4 Wahl von Trägervertreter*innen für die Kita Lämershagen, Lämershagener Str. 320

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) schlägt folgende Liste vor:

1. Herr Thole (Trägervertreter)
2. Herr Lücke (Stellvertreter)

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Bei 17 anwesenden Mitgliedern ergibt die Wahl folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	17
Gültige Stimmen:	17

17 Stimmen für den Wahlvorschlag von Herrn Dr. Lange.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass damit

Herr Werner Thole als Trägervertreter

und

Herr Ulrich Lücke als stellvertretender Trägervertreter

von der Bezirksvertretung Stieghorst für die Kita Lämershagen gewählt worden sind.

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 12.4 *

Zu Punkt 13

Nachbesetzung Stadtteilbeirat / Verfügungsfonds - INSEK Sieker-Mitte

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellten erläuternden Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt und bittet um Vorschläge für die 3 zu besetzenden Positionen aus dem Gremium.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) schlägt folgende Liste vor:

1. Herr Henrichsmeier
2. Frau Kempa
3. Herr Dr. Lange

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) schlägt folgende Liste vor:

1. Herr Bretthauer-Aue
2. Frau Pankoke

Bei 17 anwesenden Mitgliedern ergibt die Wahl folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	17
Gültige Stimmen:	17

13 Stimmen für den Wahlvorschlag von Herrn Dr. Lange

4 Stimmen für den Wahlvorschlag von Herrn Bretthauer-Aue

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass nach dem Hare/Niemeyer-Verfahren folgende Personen für die Nachbesetzung des Stadtteilbeirats / Verfügungsfonds – INSEK Sieker-Mitte gewählt wurden:

1. Herr Bernd Henrichsmeier
2. Frau Anette Kempa

3. Herr Bernd Bretthauer-Aue

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 13 *

-.-.-

**Zu Punkt 14 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 14.1 Elpke - Tempo 30 - BC002/2025-2030 DSNr. 0065/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 14.1 *

-.-.-

Zu Punkt 14.2 Stralsunder Straße - Tempo 30 - BC003/2025-2030 DSNr. ohne

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) merkt an, dass aus seiner Sicht die Ausschlagung von Tempo 30 mit der Begründung der Zufahrt zu einem Gewerbegebiet nicht plausibel sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 14.2 *

-.-.-

**Zu Punkt 14.3 Sicherheit Kreuzung Dingerdisser Heide/Linnenstraße
BC105/2020-2025 DSNr. 10531/2020-2025**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

Herr Lücke (Die Linke) bringt an, dass seines Erachtens bereits das Freischneiden der Beschilderung zu Besserung geführt habe und er hoffe, dass das so bleibe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 14.4 Stadtbezirksrallye BC101/2020-2025 DSNr. 10211/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

Er fügt hinzu, dass er die von der Bielefeld Marketing GmbH im Angebot benannten Kosten als sehr hoch erachte.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) schließt sich bei der Einordnung der Kosten Herrn Henrichsmeier an und wünscht sich, dass man die Bielefeld Marketing GmbH daraufhin sensibilisiere, ganz Bielefeld und nicht nur den zentralen Bereich zu betrachten. Er stellt heraus, dass gerade im Stieghorster Raum mit dem Teutoburger Wald ein besonderes Wahrzeichen Bielefelds vorhanden sei, dass man in eine Rallye einbeziehen könne.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier ergänzt, dass es unter anderem Sehenswürdigkeiten wie den Eisernen Anton gebe.

Frau Pankoke (SPD-Fraktion) fragt, wer die inhaltliche Gestaltung, bspw. Fragen und Routen übernehmen werde.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier antwortet hierauf, dass die Bezirksvertretung dieses Thema begleitend übernehmen wolle.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass eine inhaltliche Qualifizierung erforderlich sei, um den geographischen Raum einer solchen Rallye nicht zu groß werden zu lassen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 14.5 Schaukasten Ubbedissen BC005/2025-2030 DSNr. 0061/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 14.6 Sicherheit Bushaltestelle Wrachtrupstraße BC073/2020-2025
DSNr. 7789/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 14.6 *

-.-.-

Zu Punkt 14.7 Verbesserung Weg Stieghorst-Zentrum Otto-Brenner-Str.
BC022/2014-2020 DSNr. 2926/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 14.7 *

-.-.-

Zu Punkt 14.8 Lipper Hellweg Bereich Kita Gustav-Adolf - Tempo 30 -
BC004/2025-2030 DSNr. ohne

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 14.8 *

-.-.-

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Henrichsmeier
(Bezirksbürgermeister)

Madelenat
(Schriftführung)